

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 1 (1897)

Artikel: Die Kosciuszko-Feier in Rapperswil
Autor: Henning, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-573095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Kosciuszko-Feier in Rapperswil.

Von Max Henning, Zürich.

Mit Bild.



Das Herz Kosciuszkos wird aus der Stadtkirche in die Grufkapelle überführt.
Photogr. Aufnahme des Polygr. Institut Zürich.

Am 11. August sah die freundliche Rosenstadt Rapperswil am Zürichsee eine stille, erhebende Feier im Hofe der alten, zu einem polnischen Nationalmuseum umgewandelten Burg. Es galt, das Herz des großen polnischen Nationalhelden Kosciuszko aus seiner provisorischen Aufbewahrungstätte im Museum in die für dasselbe im Burghof erbaute kleine Grufkapelle überzuführen und beizusetzen. Zu diesem festlichen Akte hatte sich eine zahlreiche, andächtig gestimmte Gemeinde patriotischer Polen aus der Schweiz, verstärkt durch Delegierte aus der polnischen Heimat, teilweise in der malerischen Nationaltracht, in den Räumen der Burg eingefunden. Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr begann die Feier, indem das Herz verhüllt auf einer Säufte in feierlicher Prozession in die nahegelegene Stadtkirche getragen und dort,

von Bannern und Kränzen bedeckt, aufgebahrt wurde. Nach einem Requiem und kirchlicher Einweihung wurde es dann wieder auf demselben Wege in die Grufkapelle übergeführt, und eine Anzahl patriotischer Reden, die alle von der festen Zuversicht der Wiederherstellung Polens durchglüht waren, schloß die Feier ab. Auf dem Postament, unter dem das Herz nunmehr seine Ruhestatt gefunden, befindet sich in Bronze getrieben das Medaillonbild Kosciuszkos; der Volksmund hat ihm ungerechter Weise, als er schwer verwundet in der Schlacht bei Maciejowice zu Boden sank, den Schmerzensruf „Finis Poloniae!“ in den Mund gelegt. Er selber hat dagegen protestiert, und um den Protest weithin kund zu thun, prangt nun über seinem Bild das hoffnungsreiche „Resurgat Polonia!“

